

Menschenrechte unter Druck in Israel und Palästina

14. September 2026, Käfigturm Bern

19:00 - 21:00 Uhr



Damaskustor, Jerusalem © H. Bichsel

In Israel und im Westjordanland stehen die Menschenrechte zunehmend unter Druck. Ungeahndete Gewalt radikaler Siedler, gesetzliche Änderungen, welche die Aneignung von Land erleichtern und der wachsende Extremismus auf allen Seiten gefährden den Schutz grundlegender Rechte. Dazu schmälern zunehmende Einschränkungen und Druck auf die Zivilgesellschaft den Raum für kritisches Engagement. Auch der Krieg gegen den Iran wirkt auf die Region ein.

Gäste:

Michael Ineichen, Leiter Advocacy Amnesty International

Marina Dölker, Programmbeauftragte kirchliche Zusammenarbeit HEKS
(Hilfswerk der evangelisch-reformierten Kirchen Schweiz)

Veranstaltet von:

Reformierte Kirchgemeinde Bern,
Kommission Oekumene, Mission, Entwicklungszusammenarbeit
Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Fokus Welt



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

An diesem Abend informiert Michael Ineichen über die aktuellen Recherchen zur Menschenrechtslage im Westjordanland sowie Möglichkeiten verschiedener Akteure in der Schweiz zu einer Verbesserung beizutragen.

Marina Dölker berichtet über die Projektarbeit des HEKS, die lokale Zivilgesellschaft dabei unterstützt, auch in der anhaltenden Krise vernetzt und handlungsfähig zu bleiben. Damit trägt die Arbeit zum Schutz lokaler Gemeinschaften und zu längerfristigen gesellschaftlichen Entwicklungen bei, die auf Würde, Gleichheit und Menschenrechten beruhen.

Inhalt

19:00	Kurzinput Menschenrechte in der Westbank Kurzinput HEKS Arbeit in Palästina und Israel gemeinsames Gespräch und Diskussion
21:00	Abschluss

Michael Ineichen leitet den Bereich Advocacy von Amnesty International Schweiz. In dieser Funktion verantwortet er die politische Arbeit der Organisation mit Akteur*innen aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft. Zudem ist er Co-Leiter der Arbeit von Amnesty International zu Israel und dem besetzten palästinensischen Gebiet und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Menschenrechten und internationaler Politik.

Marina Dölker ist seit 2022 Programmbeauftragte für Kirchliche Zusammenarbeit in Osteuropa und Nahost bei HEKS. Sie begleitet und unterstützt kirchliche Partner und ihre Projekte in beiden Regionen. 2024 war sie stellvertretend für das Israel/Palästina-Programm von HEKS verantwortlich. Zuvor arbeitete sie in verschiedenen Funktionen in der Friedensarbeit und internationalen Zusammenarbeit in Genf, Jordanien und Kosovo. Sie hat Friedensforschung und Internationale Politik in Tübingen und Haifa studiert.

Anmeldung erwünscht bis zum 4. September an unter <https://forms.cloud.microsoft/e/MNc5YVFGXk> oder via QR-Code:



Infos:
susanne.schneeberger@refbejuso.ch oder antonia.jud@refbern.ch